

## Fragebogen für Kulturvereine

### Was ist Gender Mainstreaming?

Gender Mainstreaming ist eine Strategie zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern, die in allen Bereichen - in der Politik, in öffentlichen Institutionen und in Unternehmen - zum Einsatz kommt. Gender Mainstreaming bedeutet soziale Ungleichheiten zwischen Frauen und Männern in allen Bereichen immer wahrzunehmen und zu berücksichtigen. Alle Vorhaben werden auf ihre möglichen geschlechtsspezifischen Auswirkungen überprüft und so gestaltet, dass sie auch einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern leisten.

### 1. Name Ihrer Institution:

---

### 2. Bitte geben Sie an, in welchem Bereich Ihre Institution tätig ist. Kreuzen Sie bitte nur eine Antwortmöglichkeit an:

Museen, Archive, Wissenschaft	<input type="radio"/>	Architektur	<input type="radio"/>
Baukulturelles Erbe	<input type="radio"/>	Angewandte Kunst, Grafik, Design	<input type="radio"/>
Heimat- und Brauchtumpflege	<input type="radio"/>	Literatur	<input type="radio"/>
Bibliothekswesen	<input type="radio"/>	Zeitungen, Zeitschriften	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	Kulturinitiativen und –zentren	<input type="radio"/>
Theater, Musiktheater, Tanz	<input type="radio"/>	Aus- und Weiterbildung	<input type="radio"/>
Film, Kino, Video	<input type="radio"/>	Erwachsenenbildung	<input type="radio"/>
Hörfunk, Fernsehen	<input type="radio"/>	Internationaler Kulturaustausch	<input type="radio"/>
Neue Medien	<input type="radio"/>	Großveranstaltungen	<input type="radio"/>
Bildende Kunst, Foto	<input type="radio"/>	Kulturverwaltung	<input type="radio"/>
		Sonstiges:	

### 3. Bitte geben Sie die Verteilung nach Frauen und Männern in Zahlen an:

	Anzahl Frauen	Anzahl Männer
Vorstand		
Geschäftsführung (falls nicht dieselben Personen wie im Vorstand)		
sonstige Leitungsfunktionen		
Vollzeit-MitarbeiterInnen (Angestellte inkl. Geschäftsführung)		
Teilzeit- MitarbeiterInnen (Angestellte inkl. Geschäftsführung)		
Geringfügig Beschäftigte, Honorarkräfte, freie DienstnehmerInnen etc.		
ehrenamtliche MitarbeiterInnen		
Vereinsmitglieder		

**4. Wer trifft die inhaltlichen und finanziellen Entscheidungen in Ihrer Institution? Bitte geben Sie die Funktionen (z.B. Obfrau/Obmann, Geschäftsführung) und das Geschlecht dieser Person(en) an:**

inhaltliche Entscheidungen .....

finanzielle Entscheidungen .....

**5. Bitte kreuzen Sie an, inwieweit diese Aussagen für Sie zutreffen:**

	stimme völlig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme gar nicht zu
Ich finde es persönlich wichtig, dass auch im Kulturbereich aktive Maßnahmen für die Gleichstellung von Frauen und Männern gesetzt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In unserer Institution beziehen wir die Geschlechterperspektive in alle Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir prüfen alle Vorhaben unserer Institution auf ihre möglichen Auswirkungen auf Frauen und Männer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir achten bei allen Vorhaben darauf, dass sie einen Beitrag zur Förderung der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern leisten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In der schriftlichen Kommunikation (z.B. Einladungen, Berichte etc.) verwenden wir durchgängig geschlechtergerechte Sprache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**6. Gibt es eine verantwortliche Stelle/Person für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Ihrer Institution?**

Ja       Nein

**7. Haben Sie bereits Maßnahmen zur Gleichstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrer Institution durchgeführt?**

Ja       Nein

**8. Wenn ja, beschreiben Sie diese bitte kurz:**

---



---

**9. Wie ist die Verteilung von Frauen und Männern unter den NutzerInnen Ihrer Kulturangebote?**

	% Frauen	% Männer
NutzerInnen		

**10. Werden spezielle Maßnahmen gesetzt, um NutzerInnen beider Geschlechter zu gewinnen?**

- Ja       Nein

**10a. Wenn ja, welche?**

---



---



---

**11. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung geschlechtsspezifische Projekte durchgeführt? (d.h. sie richteten sich speziell an Frauen bzw. an Männer)**

- Ja       Nein

**11a. Wenn ja, welche Projekte und für welches Geschlecht?**

---



---



---

**12. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung Projekte durchgeführt, die darauf abzielten, traditionelle Geschlechterrollen aufzubrechen?**

- Ja       Nein

**12a. Wenn ja, welche?**

---



---



---

**13. Haben Sie im Zeitraum 2007 - 2009 in Ihrer Einrichtung Projekte durchgeführt, die sich inhaltlich mit dem Thema Geschlechterverhältnisse, Gleichstellung, Gender Mainstreaming beschäftigt haben?**

Ja       Nein

**13a. Wenn ja, welche?**

---



---



---

**14. Planen Sie (weitere) Maßnahmen zur Umsetzung von Gender Mainstreaming bzw. zur Erreichung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Jahr 2010?**

Ja       Nein

**14a. Wenn ja, welche?**

---



---



---

**15. Wie hoch schätzen Sie das Wissen über Gender Mainstreaming in Ihrer Institution ein?**

<input type="radio"/>				
sehr hoch	eher hoch	mittel	eher niedrig	sehr niedrig

**16. Haben Sie vor die Gender Mainstreaming-Kompetenz in Ihrer Institution zu vergrößern?**

Ja       Nein

**16a. Wenn ja, was planen Sie?**

---



---

**17. Wie schätzen Sie die Leistungen und Angebote des Kulturamts ein?**

**Zufrieden bin ich mit:**

---

**Unzufrieden bin ich mit:**

---

**18. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgenden Aussagen zustimmen:**

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	weiß ich nicht
Frauen und Männer haben in Bezug auf Beratung und Hilfestellungen durch das Kulturamt dieselben Bedürfnisse.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MitarbeiterInnen des Kulturamts gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern als KundInnen ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mir ist es egal, ob ich beim Kulturamt von einer Person desselben Geschlechts oder des anderen Geschlechts beraten werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
MitarbeiterInnen des Kulturamts sind kompetente AnsprechpartnerInnen bei Gleichstellungsvorhaben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

**19. Themen, die Sie dem Kulturamt als Anregung noch mitteilen möchten:**

---



---



---